

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden, Ausgabe: 3

Titel: Persönlichkeitswaage: seine Stärken und Schwächen beschreiben (24 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Persönlichkeitswaage

Beschreibung der Methode

Über diese Methode lernen die Schüler sich selbst näher kennen. Sie stellen fest, welche Stärken und welche Schwächen sie haben, beschreiben diese und legen sie auf die Waagschale. Sie zeigen damit Aspekte ihrer Persönlichkeit und lernen, zu diesen zu stehen.

Das Ziel dabei ist nicht, gute und schlechte Eigenschaften gegeneinander „aufzuwiegen“ und so ein Gleichgewicht herzustellen. Eine „Aufrechnung“ und „Gewichtung“ von sozialen Aspekten der Persönlichkeit ist nicht möglich und daher auch nicht erreichbar. Ziel ist es vielmehr, seine „Stärken“ und „Schwächen“ als jeweils eine Seite einer fiktiven Waage zu beschreiben. Die Zuordnung zur jeweiligen Seite trifft zunächst nur der Schüler selbst. Er soll sich in seinen Eigenschaften kennenlernen.

Vorgehensweise:

Grundlage:

1. Die Lehrkraft zeichnet das Schema einer Balkenwaage an die Tafel (siehe Abbildung S. 4). Das Schema kann auch aus großem Plakatkarton ausgeschnitten werden. Dann ist es jederzeit wiederverwendbar.
2. Die Schüler erhalten Wortkarten in grüner und roter Farbe.
3. Sie schreiben auf ihre Wortkarten ihre vermuteten Eigenschaften (grün: Stärken; rot: Schwächen).
4. Die Wortkarten werden an die jeweilige Seite der Balkenwaage gehängt.
5. Auf beiden Seiten hängt die gleiche Anzahl von Karten.
6. Die Karten werden abgenommen.

Erste Alternative:

7. Die Schüler stellen der Klasse oder einem Mitschüler die Karten vor.
8. Die einzelnen Aspekte werden diskutiert.

Zweite Alternative (Erweiterung und Vertiefung):

9. Die Mitschüler haben die Möglichkeit, Schilder abzunehmen, auf die jeweils andere Seite zu hängen oder Schilder (auf weißem Karton) hinzuzufügen.
10. Die neuen Eigenschaften werden diskutiert.

Abschluss:

11. Die Karten verbleiben an der Pinnwand und werden fortlaufend revidiert und ergänzt. Dies nimmt der Schüler selbst vor. Auch die Mitschüler haben die Möglichkeit, Ergänzungen vorzunehmen. Dies darf jedoch erst nach Rücksprache und Zustimmung des Betroffenen geschehen. Jeweils nach einem Monat erfolgt eine gemeinsame Sichtung der veränderten Bilder.

Mit den vertiefenden Alternativen soll erreicht werden, dass sich die Schüler miteinander verantwortlich auseinandersetzen. Es werden dabei immer Aspektpaare gebildet. So wird verhindert, dass eventuell nur „Schwächen“ oder „Stärken“ gesehen und aufnotiert werden. Jeder, der eine Schwäche beim anderen zu sehen glaubt, muss zugleich auch eine Stärke benennen und aufnotieren. Die Schüler lernen, einander immer in beiden Seiten der Persönlichkeit zu sehen. Wer zur Schwäche keine Stärke benennen kann und umgekehrt, der soll auch die erkannte Schwäche nicht anbringen dürfen.

Persönlichkeitswaage

Beschreibung der Methode

Mit der Veränderung der Zuordnung durch die Mitschüler soll erreicht werden, dass der Schüler erkennt, wie andere Menschen seine herausgestellten Persönlichkeitsaspekte sehen und einordnen. Es soll ihm helfen, sein Selbstbild zu überdenken und zu revidieren.

Werden Aspekte beim Mitschüler ergänzt, so soll dieser darüber vorher informiert werden. Seine Zustimmung zur Ergänzung ist einzuholen. Dahinter steht die Überzeugung, dass kein anderer in meine Persönlichkeitswaage ungefragt Aspekte einbringen kann. Dies ist erst nach gemeinsamem Gespräch und Reflexion möglich. Die Zustimmung gibt der Betroffene selbst. Er kann diese auch ohne Angabe von Gründen verweigern.

Sozialform:

Diese Methode ist sowohl für Partner- als auch für Gruppenarbeit geeignet. Die Großgruppe (Klasse) sollte nur als Forum herangezogen werden, dem die Ergebnisse vorgestellt werden.

Hinweis:

Je nach dem Alter der Schüler kann die Anzahl der Aspektpaare begrenzt oder freigegeben werden. Zum Einstieg in die Methode bieten sich drei Aspektpaare an. In einer fortgeschrittenen Arbeit kann die Anzahl freigegeben werden.

Die Diskussion der einzelnen Aspekte auf den Wortkarten und deren Anordnung erfolgt nur in der Vorphase. Nach der Festlegung erfolgt nur die Vorstellung. Eine Diskussion im Plenum sollte nicht geführt werden, da diese aufgrund der Gruppengröße zu keinen sinnvollen Ergebnissen führt.

Ebenso unterbleibt eine Gesamtbeurteilung der einzelnen Persönlichkeitswaagen. Damit wird verhindert, dass aus den Einzelaspekten ein Urteil über die Person gesprochen wird. Die Lehrkraft ist hier aufgefordert, Interpretationen und Beurteilungen zu unterbinden. Wir nehmen zur Kenntnis, wie sich ein anderer sieht und wie ihn seine Gruppe oder sein Partner sieht.

Schüler, die nicht an der Persönlichkeitswaage arbeiten wollen, dürfen nicht dazu gezwungen werden.

Persönlichkeitswaage

Beschreibung der Methode

Hinweise zum folgenden Praxisbeispiel: „Schlüsselqualifikationen“

Das Thema „Schlüsselqualifikationen“ ist fächerübergreifend aktuell und betrifft nicht nur spezifisch die Frage der Berufswahl, sondern auch Inhalte von Fächern wie Deutsch, Englisch, Sozialkunde, Ethik, Religion, Wirtschaft/Recht und anderen.

Wir führen die Methode „Persönlichkeitswaage“ im Anschluss an den 3. Schritt durch.

Zuvor, im 3. Schritt des Praxisbeispiels, lernen die Schüler, ihre Kompetenzen einzuschätzen. Sie üben hierzu mit **Arbeitsblatt M 10** und **M 11**.

Anschließend erhalten die Schüler den Auftrag, auf bereitliegende grüne und rote Wortkarten ihre Stärken und Schwächen aufzunotieren und auf die entsprechende Seite der Schemawaage (siehe nächste Seite) anzuhängen.

Es können hier ebenso die Schlüsselqualifikationen eingebracht werden.

Anschließend werden die Verteilungen auf der Waage gemeinsam besprochen.

Persönlichkeitswaage

Beschreibung der Methode

Aufgaben:

- *Skizziere auf einem großen Plakatkarton das Schema einer Balkenwaage entsprechend der unteren Vorgabe.*
- *Lege rote und grüne Wortkarten sowie Haftstreifen bereit.*

